Was tun im Fall eines Amoklaufes? (Sicherungsmaßnahmen)

Polizeiliche Definition Amoklage

Eine Amoklage im polizeitaktischen Sinne liegt vor, wenn ein oder mehrere Täte mittels Waffen, Sprengmitteln, gefährlichen Werkzeugen oder sonstiger außergewöhnlicher Gewaltanwendung

- ziellos oder systematisch,
- bereits eine oder mehrere Personen verletzt oder getötet, bzw. dies versucht haben,
- auf weitere Personen in fortgesetzter Verletzungs-und Tötungsabsicht einwirken oder diese Absicht kundtut.

Der eigene Tod ist bewusst eingeplanter Teil der Tathandlung bzw. wird in Kauf genommen.

Polizeiliche Empfehlungen für Amoklagen in der Vorbereitung

- Erstellung von Sicherheitskonzepten für Schulen (Baupläne, Kommunikationssysteme, Evakuierungsmöglichkeiten, Sammel-u. Ersatzsammelplätze, Notfalls- und Verständigungslisten etc.)
- Ansprechpartner nominieren für die Schule und die zuständiger Polizeiinspektion
- Codewort festlegen
- Verhaltensschulung der Lehrkräfte in Bezug auf Amoklage: Alarmierung, Rückzug und Einsperren in Räumen vs. Evakuierung (abhängig von einer situativen Lageprüfung –Gefahrenbereich?), Informationsweitergabe: je besser ihre Qualität, desto leichter das Einschreiten der Polizei (siehe Erstmeldung), Möglichkeiten der Polizeikräfte, Einweisung von Sicherheitskräften, Maßnahmen zur umfassenden Erstversorgung im Anlassfall, etc.

Rückzug und Einsperren in Räumen versus Evakuierung

Das Einsperren in Klassenräume bietet folgende Vorteile

- ermöglicht die weitere Kontrollausübung des Lehrpersonals über die Schüler
- bietet eine höhere Chance zur Vermeidung von Panik und der damit verbundenen Gefahren (in den Gefahrenbereich laufen, stürzen und niedergetrampelt werden)
- hindert den Täter an seinem Vorhaben in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Personen zu töten/verletzen (erfahrungsgemäß halten sich Amoktäter nicht lange auf und gehen auf der Suche nach leichten Opfern weiter)

Fehlt die Möglichkeit des Einsperrens, dann möglichst rasche koordinierte Evakuierung wie bei einem Feueralarm, rasches und nach Möglichkeit sicheres Verlassen des Gefahrenbereiches.

Vorgehensweise beim Einsperren während Unterrichtsstunde

- Alle Schüler bleiben in der Klasse, Schüler außerhalb des Schulraumes werden in die Klasse geholt
- Lehrer verschließen die Klassentür, Türe verbarrikadieren unter gleichzeitiger Fixierung der Schnalle
- Deckung hinter Beton-od. Ziegelmauern sowie Schulbänken, sichere Ecken nützen und jedenfalls Gefahrenbereich hinter Tür meiden wegen Durchschussgefahr
- Kein Verlassen vor entsprechender Anordnung (Lautsprecherdurchsage bzw. Aufforderung durch Einsatzkräfte)
- Feueralarm allein ist zu ignorieren (Auslösung ist auch durch Täter möglich)

während der Pause

- Unverzüglich nächsten versperrbaren Schulraum aufsuchen, sonst gleiches Prozedere